Agrarmarkt Austria Marketing GesmbH
Dresdner Straße 68a, 1200 Wien
UID ATU39009407
FN 135101d, HG Wien

PRESSEMITTEILUNG Sperrfrist 09.11.2026, 11:30 Uhr

AMA-Gütesiegel ab sofort auf WIENER ZUCKER-Packungen

Vom Rübenfeld bis zur Zucker-Packung: rot-weiß-rotes AMA-Gütesiegel für Zucker garantiert, österreichische Zuckerrüben sowie deren Verarbeitung in Österreich – für mehr Klarheit bei Konsument:innen, Sicherung von Arbeitsplätzen und die Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten

(Wien, 9. November 2026) Ab sofort gibt es das rot-weiß-rote AMA-Gütesiegel auch für Zucker. In einer gemeinsamen Pressekonferenz informierten Landwirtschaftsminister Norbert Totschnig, AMA-Marketing Aufsichtsratsvorsitzender Lorenz Mayr, AGRANA Vorstandsvorsitzender Stephan Büttner und AMA-Marketing Geschäftsführerin Christina Mutenthaler-Sipek über die Einführung des rot-weiß-roten AMA-Gütesiegels für Kristall- und Staubzucker aus regional angebauten Zuckerrüben.

AMA-Marketing Geschäftsführerin Christina Mutenthaler-Sipek betont**:** „Für Zucker gibt es keine verpflichtende Herkunftskennzeichnung. Seit der Einführung des AMA-Gütesiegels für Mehl haben wir zahlreiche Anfragen erhalten, da für Konsumentinnen und Konsumenten schwer erkennbar ist, woher der Zucker stammt. Mit der Einführung des rot-weiß-roten AMA-Gütesiegels schaffen wir Klarheit. So ist mit einem Blick ersichtlich, dass die Zuckerrüben aus Österreich kommen, von geprüfter Qualität sind und auch hier verarbeitet wurden. Damit stärken wir die regionale Landwirtschaft, sichern regionale Wertschöpfung und Arbeitsplätze und tragen dazu bei, die Zuckerproduktion in Österreich zu erhalten."

AMA-Marketing Aufsichtsratsvorsitzender und Zuckerrübenbauer Lorenz Mayr sagt**:** „Für uns Rübenbäuerinnen und -bauern ist das AMA-Gütesiegel auf den Zuckerverpackungen ein besonders wichtiges Signal. Damit ist klar: Wo das rot-weiß-rote Siegel draufsteht, ist garantiert Zucker von unseren Feldern drin. Gleichzeitig erfüllen die Betriebe zusätzliche Qualitätsanforderungen und setzen im Rahmen des österreichischen Agrarumweltprogramms ÖPUL Maßnahmen für die Förderung von Biodiversitätsflächen sowie für den Schutz von Boden und Grundwasser. Die Einhaltung der Vorgaben wird unabhängig kontrolliert - vom Rübenfeld bis zum fertigen Zucker im Regal.“

Landwirtschaftsminister Norbert Totschnig betont**:** „Wir wollen den Rübenanbau und die Zuckerproduktion in Österreich dauerhaft erhalten. Es geht um unsere bäuerlichen Familienbetriebe, Arbeitsplätze und Wertschöpfung in unseren Regionen. Das AMA-Gütesiegel für Zucker macht die österreichische Herkunft und Qualität auch im Supermarktregal sichtbar. Das schafft Transparenz für unsere Konsumentinnen und Konsumenten, die nun bewusst zu österreichischem Zucker und heimischer Qualität greifen können.“

AGRANA-Vorstandsvorsitzender Stephan Büttner sagt über die Einführung des AMA-Gütesiegels für Zucker: „Verantwortung bedeutet für uns auch nachvollziehbare Herkunft, geprüfte Qualität und eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der heimischen Landwirtschaft. Das AMA-Gütesiegel auf den Packungen von WIENER ZUCKER steht für diesen Anspruch. Für AGRANA und die Marke WIENER

ZUCKER ist es damit mehr als ein Label: Es ist ein klares Bekenntnis zum österreichischen Agrar- und Lebensmittelstandort.“

Geprüfte Qualität vom Rübenfeld bis in die Packung
Die Qualitätssicherung beginnt bereits am Feld. Zuckerrübenbäuerinnen und -bauern im AMA-Gütesiegelprogramm müssen am Österreichischen Agrarumweltprogramm ÖPUL teilnehmen und zusätzliche definierte Ökologisierungsmaßnahmen erfüllen. Für die Verarbeitung gelten ebenfalls konkrete Anforderungen: Bei Haushaltszucker mit dem AMA-Gütesiegel sind Aromen, Enzyme und Zusatzstoffe nicht zulässig. Darüber hinaus sind Kriterien für Reinheit, Hygiene und Korngröße festgelegt. Die Einhaltung wird regelmäßig unabhängig kontrolliert.

Sichtbarmachen der regionalen Produktion
Das neue AMA-Gütesiegel kommt zu einem wichtigen Zeitpunkt. Seit der Konzentration der Zuckerproduktion im letzten Jahr auf einen Standort wird österreichischer Rübenzucker nur noch im Werk Tulln erzeugt. Gleichzeitig erhöhen internationale Importe und der Wettbewerb am Weltmarkt den Druck auf die regionale Produktion. Die tatsächliche Nachfrage der Konsumentinnen und Konsumenten nach österreichischem Zucker mit dem rot-weiß-roten AMA-Gütesiegel gewinnt damit zusätzlich an Bedeutung für den Erhalt des Rübenanbaus und der Verarbeitung im Inland.
„Regionale Lebensmittelproduktion ist keine Selbstverständlichkeit. Wenn wir auch in Zukunft Zucker aus österreichischen Zuckerrüben wollen, müssen wir ihn auch kaufen. Mit Griff zum AMA-Gütesiegel-Zucker können Konsumentinnen und Konsumenten jetzt eine bewusste Kaufentscheidung treffen - für geprüfte Qualität aus Österreich und für die österreichischen Zuckerrübenbäuerinnen und -bauern“, so **Ernst Karpfinger, Präsident der Vereinigung „Die Rübenbauern“.**

AMA-Gütesiegel für Zucker rechtzeitig zur Backsaison
Pünktlich zum Start der Weihnachts-Backsaison ist Zucker mit dem AMA-Gütesiegel im Regal erhältlich. Neben Mehl, Butter und Eiern gehört Zucker zu den wichtigsten Backzutaten. Das AMA-Gütesiegel steht dabei stets für geprüfte Qualität und nachvollziehbare Herkunft.
Um möglichst viele Konsumentinnen und Konsumenten über die Einführung der neuen Gütesiegel-Richtlinie für Zucker zu informieren, setzt die AMA-Marketing auf verstärkte Kommunikation über ihre Social-Media-Kanäle. Im Straßenumfrageformat „AMA fragt nach“ dreht sich alles um die Frage: Wie gut kennen wir unseren regionalen Zucker? Zusätzlich wird eine neue Reihe „Der Weg der Zuckerrübe ins Zucker-Packerl“ in vier Teilen ausgespielt.

Rückfragehinweis:
Carmen Brüggler
Unternehmenskommunikation
Tel.: +43 50 3151-401
E-Mail: presse@amainfo.at

Über die AMA-Marketing:
Die AMA-Marketing GesmbH ist die österreichische Plattform für Qualität, Absatzförderung und Kommunikation bei landwirtschaftlichen Erzeugnissen und Lebensmitteln. Sie zeichnet Spitzenleistungen in der Lebensmittelwirtschaft mit dem AMA-Gütesiegel, dem AMA-Biosiegel und dem AMA GENUSS REGION Siegel aus. Ihre Aufgaben sind gesetzlich geregelt. Die Finanzierung erfolgt über Agrarmarketingbeiträge der Landwirtinnen und Landwirte, Mittel der Europäischen Union sowie Gebühren der Lizenznehmerinnen und Lizenznehmer.